Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 37 (1944)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Geschichte

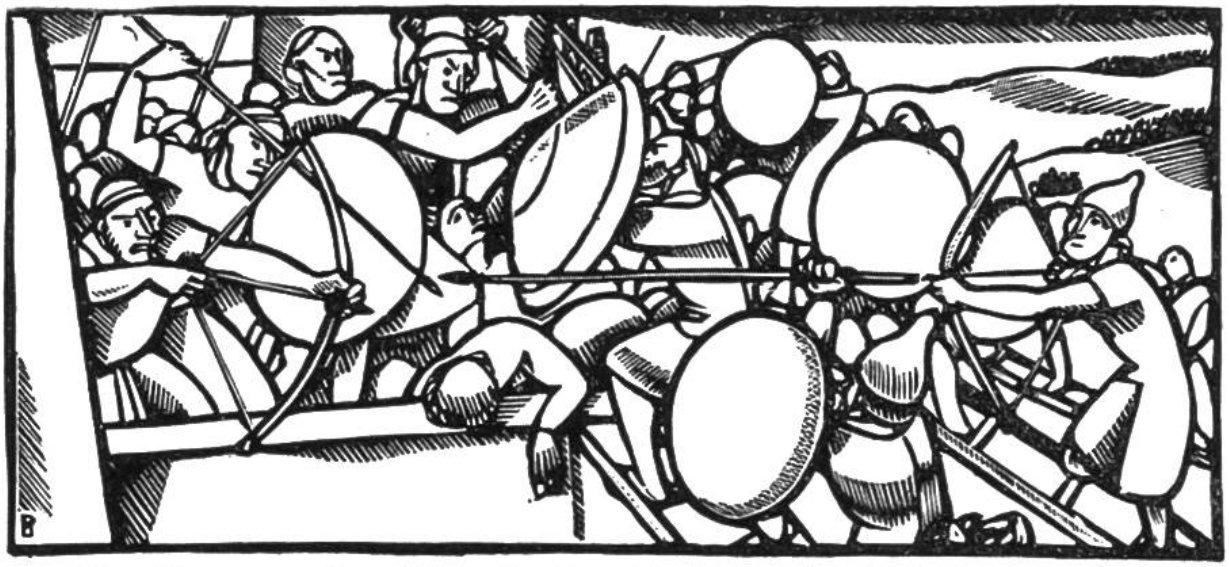
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Erstürmung einer ägyptischen Festung durch Assyrer unter König Asurbanipal, 668 v. Chr.

DIE WICHTIGSTEN DATEN DER WELT- UND SCHWEIZERGESCHICHTE.

I. ALTERTUM

bis zum Beginn der Völkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

Vor Christus.

a. Ägypten.

3300 König Menes gründet das alte Reich. Hauptstadt Memphis, Pharaonen, Pyramiden, Mumien. Zeichenschrift (Hieroglyphen). 26 Dynastien.

2200 Das mittlere Reich. Unter-, Mittel-Ägypten, Theben.

1600 Vertreibung d. fremd. Hirtenkönige. Neues Reich, Hauptstadt Theben.

1300 Ramses der Grosse.

671 Die Assyrer unterwerfen Ägypten.

655 Psametich stellt Ägyptens Selbständigkeit wied. her. Neue Hauptstadt Saïs.

525 Die Perser unter Kambyses erobern Ägypten.

b. Babylonier und Assyrer.

2150 Babylon, Hauptstadt des grossen Reiches am mittleren u. unteren Euphrat.

1500 Die Assyrer (Hauptstadt Ninive) unterwerfen Babylon.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.

605–561 Unter Nebukadnezar zerstören die Babylonier Jerusalem (586).

539 Cyrus, König von Persien, zerstört Babylon.

c. Hebräer (Israeliten).

2000 Abraham in Kanaan, Isaak, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.

1320 Auszug aus Ägypten unter Führung von Moses. Gesetzgebung am Sinaï.

1280 Eroberung v. Palästina.

1020 Saul erster König der Juden. Theokratische Monarchie (Gott oberster Regent des Staates).

1000 David. Jerusalem Hauptstadt.

970 Salomo der Weise.

933 Zerfall des Reiches. Juda u. Israel; die Propheten.

722 Die Assyrer erobern das Reich Israel.
586 Nebukadnezar, König v. Babylon, erobert Judäa u. zerstört Jerusalem. Babylonische Gefangenschaft.
539–332 Die Juden unter persischer Herrschaft. Cyrus gestattet den Wiederaufbau Jerusalems.
167 Dynastie der Makkabäer. Judäer unabhängig.
63 Judäa Rom zinspflichtig.
1 Christus geboren.

Nach Christus.

70 Titus, Sohn des Kaisers Vespasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.

Vor Christus.

d. Die Phöniker, Karthager, Inder und Perser.

1500 Aufblühen Phöniziens (westlich vom Libanon). Städte Sidon und Tyrus. Handel und Schiffahrt.
1000–907 Blütezeit Phöniziens unter Hiram.
850 Gründung von Karthago (d. h. Neustadt), ferner Cadiz und Sevilla in Spanien u. a.
606 Phöniker von den Babyloniern bezwungen.
539 Phöniker den Persern untertan.
530 Buddha (d. h. der Erweckte) begründet in Indien eine neue Religion.
527–522 Der Perserkönig Kambyses erobert Ägypten.
330 Vernichtung des persischen Reiches durch Alexander den Grossen.

e. Die Griechen.

Die Heroen- oder Heldenzeit, Sagen von Herakles, Theseus, Minos, Perseus, Orpheus, Prometheus, Argonautenzug, Jason, Krieg der Sieben.
1193–1184 Trojanischer Krieg.
1100 Dorische Wanderung.
820 Lykurg als Gesetzgeber. Sparta Vorort des peloponnesischen Städtebundes.
776 Die I. olympischen Spiele.
743–724 Erster messenischer Krieg.
645–628 Zweiter messenischer Krieg.
620 Drakons Gesetzgebung in Athen.
594 Solons Gesetzgebung in Athen.
493 Erster Zug der Perser gegen Griechenland.
490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon. Miltiades, Themistokles.
480 Dritter Perserzug, Xerxes. Schlacht bei den Thermopylen und Seesieg b. Salamis. Leonidas, Xerxes.
464–429 Athens Blütezeit. Literatur, Handel. Perikleisches Zeitalter.
431–404 Peloponnes. Krieg.
415–413 Zug der Athener gegen Syrakus. Alcibiades.
399 Tod des Sokrates.
336–323 König Alexander der Grosse von Macedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granikus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.

f. Die Römer.

753 Sagenhafte Gründung von Rom (Romulus, Remus).
753–510 Rom unter Königen. Vertreibung der Tarquinier.
510–264 Rom als Republik, Ständekämpfe, Patrizier und Plebejer. Italische Kriege.
494 Sagenhafte Auswanderung der Plebejer auf den heiligen Berg. Agrippa.
457 Einsetzung der Volkstribunen.
343–290 Die Samniterkriege.
295 Schlacht bei Sentinum.
282–272 Krieg mit Tarent. König Pyrrhus. Niederlagen bei Heraklea und Askulum.

266 Ganz Italien römisch.
264–133 Ausseritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrschaft. Kämpfe mit Karthago.
219–168 Hannibal, die Scipionen. Kriege im Osten. Macedonische u. syrische Kriege.
216 Schlacht bei Cannae.
146 Zerstörung von Karthago und Korinth.
133–121 Zeit der Bürgerkriege. Gracchische Unruhen.
113–101 Krieg gegen die Cimbern u. Teutonen. Schlachten bei Aquae Sextiae und Vercellae.
107 Die Helvetier unter Diviko besiegen ein römisches Heer, bei Agen.
88–79 Bürgerkrieg. Marius, Sulla. 77 Pompejus.
63 Catilinarische Verschwörung.
58 Besiegung der Helvetier bei Bibrakte (westlich von Autun in Gallien) und Eroberung Galliens durch Julius Cäsar.
49–45 Bürgerkrieg zw. Cäsar u. Pompejus. Triumvirat.
44 Ermordung Cäsars.
30–476 n. Chr. Rom unter Kaisern.
29 Augustus röm. Kaiser. Blüte der römisch. Literatur. Virgil, Ovid, Horaz, Titus Livius.

Nach Christus.

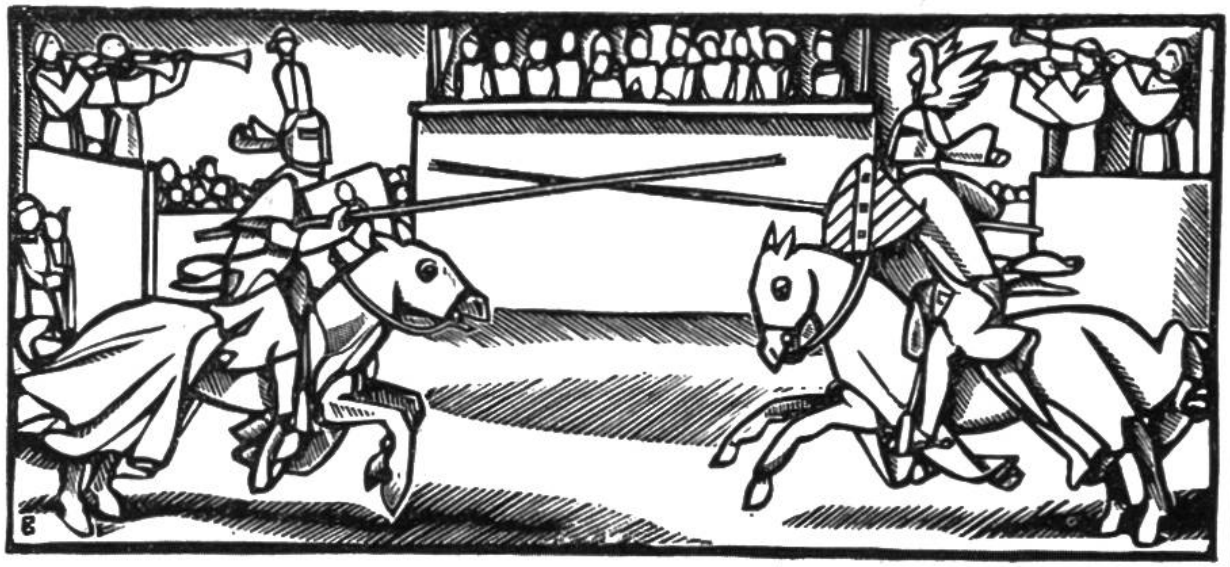
9 Der röm. Feldherr Quintilius Varus wird vom Cheruskerfürsten Arminius (Hermann) im Teutoburgerwalde besiegt.
64–311 Zeit der Christenverfolgungen durch verschiedene römische Kaiser.
69 Helvetischer Aufstand, Julius Alpinus.
313 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum z. Staatsreligion.
337 Teilung des röm. Reiches.
375 Beginn d. Völkerwanderung.

Konstantin der Grosse (306—337) nimmt die Gaben tributpflichtiger Völker entgegen.

II. MITTELALTER.

375–444 Die Hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.
410 Der Westgotenkönig Alarich erobert Rom.
5. Jahrhundert. Die Burgunder und Alemannen und andere Germanen lassen sich in der Schweiz nieder.
449 Angelsachsen setzen nach Britannien über.

476 Untergang des weströmischen Reiches.
493 Theodorich d. Gr. gründet das Ostgotenreich. Hauptstädte Ravenna u. Verona.
496–507 Der Frankenkönig Chlodwig besiegt die Alemannen, Burgunder und Westgoten u. wird Christ.
568 Gründung des Langobardenreiches in Italien durch König Alboin.
600 Gregor I., Bischof v. Rom, bringt das Papsttum zu allgemeiner Anerkennung. Der hl. Gallus begründet das Kloster St. Gallen.
622 Mohammeds Flucht von Mekka nach Medina. Stiftung d. Religion d. Islam.
732 Der fränkische Majordomus Karl Martel schlägt d. Araber zwischen Tours u. Poitiers u. rettet damit die abendländ. Christenheit.
754 Pippin der Kleine wird König der Franken.
768–814 Karl der Grosse, König des Frankenreiches u. römischer Kaiser.
843 Teilungsvertrag v. Verdun.
860 Stiftung des Klosters Einsiedeln.
870 Vertrag zu Mersen, Frankreich u. Deutschland werden selbständig.
919–1024 Deutschland unter sächsischem Herrscherhaus. Heinrich I., Otto d. Grosse, Heinrich II.
1024–1125 Deutschland unter salisch-fränk. Kaisern.
1033 Konrad II. erwirbt Burgund. Die Schweiz gehört zum Deutschen Reiche.
1073–1085 Papst Gregor VII., Zölibat.
1077 Heinrich IV. büsst vor Gregor in Canossa.
1096–1270 Zeitalter der Kreuzzüge. Gottfried von Bouillon, die geistlichen Ritterorden. Das Ritterwesen.
1100–1218 Herzöge von Zähringen.
1138–1254 Haus der Hohenstaufen in Deutschland.
1147–1149 Zweiter Kreuzzug, erfolglos, Bernhard von Clairvaux.
1152–1190 Friedrich I., Barbarossa.
1177 Herzog Berchtold IV. von Zähringen gründet Freiburg.
1189–1192 Dritter Kreuzzug, Barbarossa, Richard Löwenherz von England, Philipp II. v. Frankreich. Jerusalem bleibt im Besitz des Sultans Saladin.
1191 Herzog Berchtold V. von Zähringen gründet Bern.
1198–1216 Papst Innocenz III., grösste Macht der Kirche, Gründung der Franziskaner- u. Dominikanerorden. Beginn der Inquisition.
1212–1250 Friedrich II., deutscher Kaiser, Ghibellinen und Welfen.
1215 Magna Charta, Grundlage der engl. Verfassung.
1231 Freibrief der Urner (König Heinrich). 1240 Schwyzer reichsfrei (Kaiser Friedrich II.).
1256–1273 Interregnum, Faustrecht.
1273–1291 Rudolf I. von Habsburg stellt die Ordnung wieder her.
1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte.
1298–1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet).
1309 Anerkennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch Heinrich VII.
1315 Schlacht bei Morgarten, Erneuerung des Bundes in Brunnen.
1332 Luzern tritt in den Bund der Eidgenossen.
1339 Sieg d. Berner b. Laupen.
1351–1353 Zürich, Glarus, Zug und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten.



Mittelalterliches Turnier (Ritterkampfspiel mit Stichwaffen).

1375 Einfall der Gugler, Buttisholz, Fraubrunnen.
1386 Schlacht b. Sempach, Arnold von Winkelried.
1388 Mordnacht von Weesen, Schlacht bei Näfels.
1401–1408 Appenzeller Freiheitskriege (Schlachten b. Speicher und am Stoss).
1414–1418 Konzil zu Konstanz, Hus verbrannt.
1415 Eroberung des Aargau, erstes gemeinsames Untertanenland.
1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. P. Kolin.
1424 Grauer Bund in Rätien.
1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orléans. Sieg über die Engländer.
1436–1450 Der alte Zürcherkrieg, Schwyz und die übrigen Eidgenossen gegen Zürich, Österreich und Frankreich.
1443 Sieg der Eidgenossen bei St. Jakob an der Sihl.
1444 Mord von Greifensee. Schlacht bei St. Jakob an der Birs.
1446 Gefecht bei Ragaz.
1453 Die Türken erobern Konstantinopel.
1460 Eroberung des Thurgau, gemeinsame Vogtei.
1474–1477 Burgunderkriege, 1474 Gefecht bei Héricourt. 1476 Schlachten bei Grandson und Murten, Waldmann, Adrian von Bubenberg, Hallwyl, Hertenstein. 1477 Schlacht bei Nancy.
1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling.
1481 Stanser Verkommnis, Nikolaus von Flüe als Friedensstifter. Freiburg und Solothurn werden in den eidg. Bund aufgenommen.

III. NEUERE GESCHICHTE.

1492 Christoph Kolumbus entdeckt Amerika.
1497 Vasco da Gama umschifft Afrika und findet den Seeweg nach Ostindien.
1499 Schwabenkrieg, Schlachten bei Frastenz, an der Calven und bei Dornach. Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.
1501 Basel und Schaffhausen werden in den Bund aufgenommen.
1513 Appenzell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.

1513–1515 Söldnerkrieg in Italien, Novara u. Marignano.
1517–1519 Beginn der Reformation, Luther u. Zwingli.
1521 Reichstag zu Worms, Luthers Bibelübersetzung.
1521–1526 Krieg Karls V. gegen Franz I. um Italien.
1529 Erster Kappelerkrieg (v. Landammann Aebli u. N. Manuel geschlichtet).
1529 Die evangelischen Reichsstände protestieren zu Speyer gegen das Wormser Edikt (daher Protestanten), Religionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.
1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfasst.
1531 Zweiter Kappelerkrieg. Tod Zwinglis.
1536 Eroberung der Waadt durch die Berner unter Hans Franz Nägeli.
1536–1564 Reformation in Genf durch Calvin.
1540 Ignaz von Loyola gründet den Jesuitenorden.
1546–1547 Schmalkald. Krieg.
1555 Augsburg. Religionsfriede.
1558–1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der englischen Seemacht.
1562–1598 Hugenottenkriege (1572 Pariser Bluthochzeit).
1588 Engländer besiegen die span. Flotte „Armada".
1597 Trennung Appenzells in Inner- u. Ausser-Rhoden.
1602 Escalade in Genf.
1618–1648 Dreissigjähriger Krieg. Wallenstein. Tilly.
1630 Gustav Adolf landet in Deutschland (schlägt Tilly bei Leipzig).
1632 Schlacht bei Lützen. Sieg und Tod Gustav Adolfs.
1634 Wallensteins Ermordung. Die Kaiserlichen schlagen die Schweden bei Nördlingen.
1635 Schwedisch-französischer Krieg, Oxenstierna. Kardinal Richelieu.
1648 Westfälischer Friede. Unabhängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.
1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, englische Republik.
1653 Bauernkrieg in Bern, Luzern, Solothurn u. Basel. Leuenberger, Schibi.
1656 Erster Villmergerkrieg. Niederlage der Berner.
1661–1715 Selbstregierung Ludwigs XIV. Glanzzeit der Wissenschaften u. Künste.

Der Westfälische Friede beendet den Dreissigjährigen Krieg; er wurde am 24. Oktober 1648 zu Münster in Westfalen geschlossen.

Französische Klassik. Corneille, Racine, Lafontaine, Molière.

1675 Der grosse Kurfürst schlägt die Schweden bei Fehrbellin.

1689–1725 Zar Peter der Grosse macht Russland zu einer europäischen Grossmacht.

1700–1721 Nordischer Krieg. Peter der Grosse von Russland mit Sachsen, Polen und Dänemark gegen Karl XII. von Schweden.

1701–1714 Span. Erbfolgekrieg.

1712 Zweiter Villmergerkrieg. Niederlage d. kathol. Orte.

1713 Friede zu Utrecht.

1714 Friede zu Rastatt.

1740 Friedrich II. der Grosse, König von Preussen, und Maria Theresia, Kaiserin von Österreich.

1749 Henzi-Verschwörung in Bern.

1756–1763 Siebenjähriger Krieg. Preussen behält Schlesien. Frankreich tritt Kanada an England ab.

1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft: Iselin, Balthasar, Hirzel, Zimmermann, Salis, Haller, Gessner, Lavater, Pestalozzi, Joh. von Müller.

1766 wird Lothringen und 1768 Korsika französisch.

IV. NEUZEIT.

1775–1783 Nordamerikanischer Freiheitskrieg. Washington, Lafayette. 1776 Unabhängigkeitserklärung.

1789–1793 Französische Revolution. 1789 Nationalversammlung, Mirabeau. 1791–1792 Gesetzgebende Versammlung.

1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizergarde. Gefangennahme Ludwigs XVI. und seiner Familie. Septembermorde in Paris, Danton. Frankreich Republik.

1793 Hinrichtung Ludwigs XVI.

1793–1794 Schreckensherrschaft in Frankreich, Robespierre. Marie Antoinette hingerichtet. Hinrichtung Robespierres. Beginn der gegen Frankreich gerichteten Koalitionen.

1796 Siegreicher Feldzug Bonapartes in Italien.

1798 Verzweiflungskampf der Berner, Schwyzer, Glarner u. Nidwaldner usw. gegen die Franzosen (Schauenburg u. Brune). Helvetische Einheitsrepublik.

1798–1799 Napoleon in Ägypten.

1799–1803 Kampf in der Schweiz zwischen Unitariern (Einheitsfreunden) und Föderalisten (Staatenbund). Stecklikrieg. Napoleon vermittelt und beruft Schweizer Abgeordnete nach Paris. Mediationsakte. Der 13-örtigen Eidgenossenschaft werden 6 neue Kantone beigefügt: St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt.

1804–1814 Napoleon I., Kaiser der Franzosen.

1805 Dritte Koalition gegen Frankreich, Nelsons Seesieg b. Trafalgar. Napoleon besiegt die Russen u. Österreicher bei Austerlitz.

1806–1807 Sieg der Franzosen bei Jena und Auerstedt. Napoleon verfügt v. Berlin aus die Kontinentalsperre gegen England.

1809 Krieg Frankreichs gegen Österreich. Napoleons Niederlage bei Aspern und

Sieg bei Wagram. Friede zu Wien. Andreas Hofer 1810 erschossen.

1812 Napoleons Russland-Feldzug. Brand von Moskau. Kämpfe an der Beresina.

1813–1814 Deutscher Befreiungskrieg. Völkerschlacht bei Leipzig. Die Verbündeten in Paris. Napoleon nach Elba.

1815 Napoleons Rückkehr und hunderttägige Herrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blücher und Wellington. Verbannung Napoleons nach St. Helena. Zweiter Friede zu Paris.

1814–1815 Neue Bundesverfassung der Schweiz. 22 Kantone, neu: Wallis, Neuenburg, Genf. Kongresse zu Wien u. Paris. Anerkennung der Neutralität der Schweiz.

1821 Napoleon †.

1821–1829 Befreiungskämpfe der Griechen gegen die türkische Herrschaft.

1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Louis Philippe, König 1830–48.

1830 Verfassungsänderungen in vielen Schweizerkantonen.

1839 Züriputsch, Sturz der liberalen Regierung.

1844–1845 Freischarenzüge.

1847 Sonderbundskrieg. Gefecht bei Gislikon. General Dufour.

1848 Pariser Februar-Revolution.

1848–1852 Frankreich Republik.

1848 Neue Schweizer Bundesverfassung. Bundesstaat.

1852–1870 Napoleon III. Kaiser der Franzosen.

1853–1856 Krimkrieg.

1856–1857 Neuenburger Handel. Vermittlung Napoleons III. Preussen verzichtet.

1859 Krieg Frankreichs und Sardiniens gegen Österreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.

1861 Einigung Italiens.

1861–1865 Amerikanischer Bürgerkrieg. Abschaffung der Sklaverei.

1864 Genfer Konvention; Verband des Roten Kreuzes, Henri Dunant.

1866 Der deutsche Krieg, Moltke besiegt die Österreicher bei Königgrätz.

1867 Norddeutscher Bund, Bismarck Bundeskanzler.

1870–1871 Deutsch-französischer Krieg. König Wilhelm I., Napoleon III. Wilhelm I., deutscher Kaiser. Friede von Frankfurt, Schweizer Grenzbesetzung, Bourbaki-Armee.

1874 Annahme der revidierten Bundesverfassung. Weltpostverein gegründet.

1877–1878 Russisch-türkischer Krieg. Berliner Kongress.

1882 Gotthardbahn eröffnet.

1883 Dreibund: Deutschland, Österreich, Italien.

1894–95 Japan.-chines. Krieg.

1897 Türkisch-griech. Krieg.

1898 Krieg zwischen den USA (Amerika) und Spanien.

1899–1902 Burenkrieg.

1900 China, Aufstand gegen die Fremden.

1904 Russisch-japan. Krieg.

1909 Bulgarien wird Königreich.

1910 Portugal wird Republik.

1911 Italien erobert Tripolis v. der Türkei. Frankreichs Protektorat üb. Marokko.

1912 Inkrafttreten des schweizerisch. Zivilgesetzbuches. Bundesgesetz über Unfall- u. Krankenversicherung. Friedensschluss in Lausanne zw. Türkei-Italien. Krieg v. Bulgarien, Griechenland, Serbien u. Montenegro gegen die Türkei. China wird Republik.

1913 Krieg der Balkanstaaten gegen Bulgarien.

Die 1882 eröffnete Gotthardbahn hat 80 Tunnels und Galerien von zusammen über 46 km Länge und 1234 Brücken und Durchlässe. Sie fährt seit 1920 elektrisch.

1914 28. Juni: Attentat von Serajewo. 28. Juli bis 4. August: Kriegserklärungen Österreichs an Serbien, Russlands an Österreich, Deutschlands an Russland und Frankreich. Ausbruch des Weltkrieges. Mobilmachung der schweizerischen Armee z. Schutze der Landesgrenzen. Kriegserklärung Englands an Deutschland. Marneschlacht, Kämpfe in Flandern, an den masur. Seen, in Galizien, Polen und Serbien, zur See bei den Falklandinseln.

1915 Im Westen Schützengrabenkrieg. Kämpfe in den Karpathen, in Polen, an den Dardanellen. Italien tritt in den Krieg. Kämpfe in Serbien.

1916 Offensive der Deutschen gegen Verdun, der Alliierten am Somme-Fluss. Kämpfe in Rumänien, längs der österreichisch-italienischen Grenze.

1917 USA treten in den Krieg. Rückzug der Deutschen im Westen. Revolution in Russland; Zar dankt ab.

1918 Wilsons Friedensprogramm (14 Punkte). Schlachten an der Somme, Oise und Aisne, in der Champagne, in Mazedonien und Venezien. Rückzug der Deutschen. – 11. November: Unterzeichnung des Waffenstillstandes. – Man schätzt die Opfer d. Weltkrieges auf 10 Millionen Menschen. September bis November Kapitulation Bulgariens und d. Türkei. Waffenstillstand der Italiener mit Österreich. Revolution in Deutschland. Zusammenbruch Österreichs. Gründung von Polen, Finnland, Estland, Lettland, Litauen, Jugoslawien und der Tschechoslowakei.

1919 Friedensschlüsse von Versailles, St. Germain, Neuilly, Trianon, Sèvres. Deutschland Republik.

1920 Die Schweiz im Völkerbund. 1. Völkerbundsversammlung in Genf.

1921 Deutsch-amerikan. Friedensvertrag genehmigt.

1922 Ägypten souveräner Staat. Staatsstreich in Italien. Mussolini.

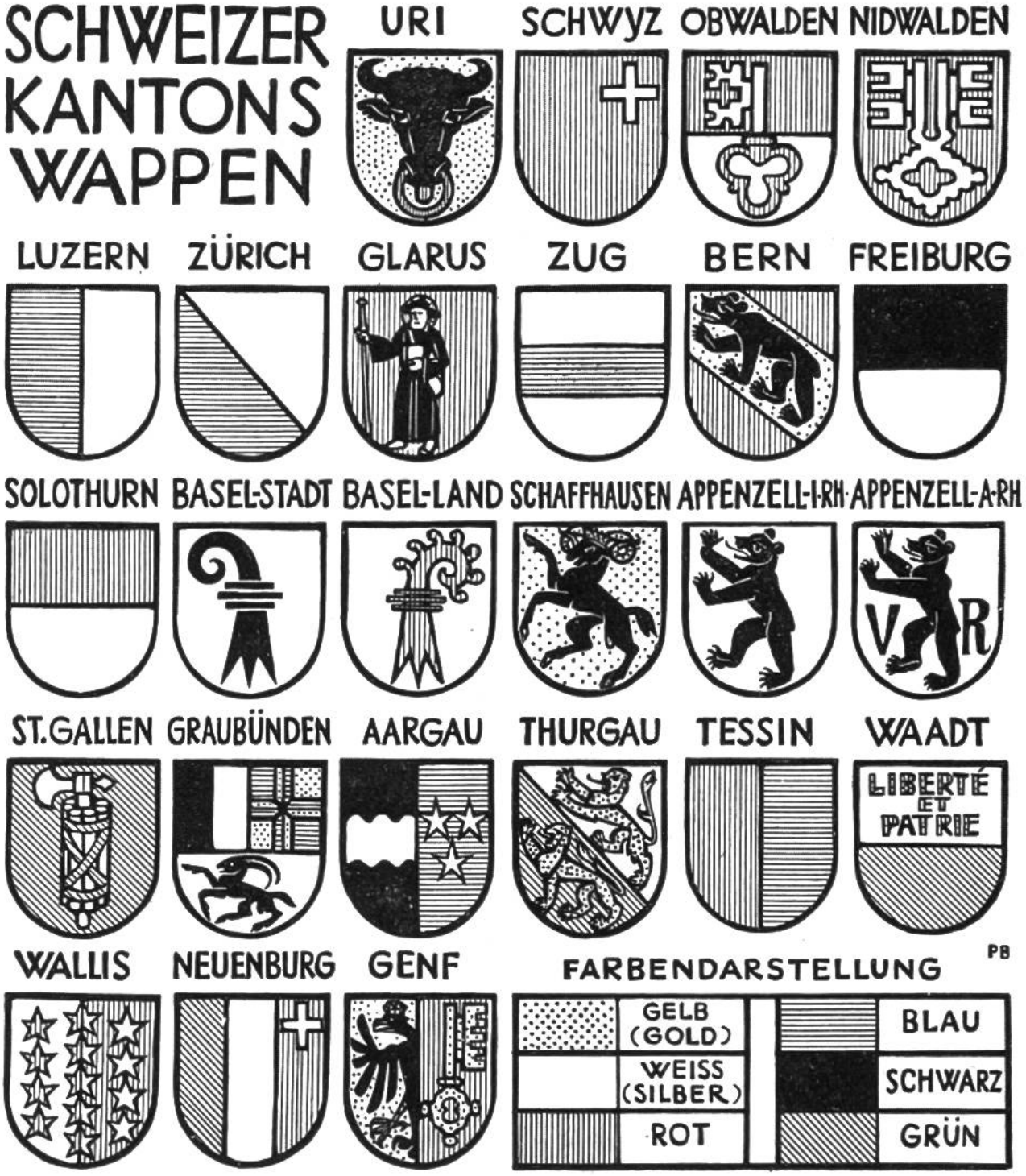
1923 Türkei wird Republik.

1924 Griechenland Republik.
1925 Konferenz von Locarno.
1928 Kellogg-Pakt (Ächtung des Krieges).
1929 Wiederherstellung des Kirchenstaates.
1931 Spanien Republik. Japans Eroberungs-Feldzug in die Mandschurei.
1932 Neuer mandschurischer Staat (Mandschukuo) gegründet.
1933 Adolf Hitler wird deutscher Reichskanzler, Diktatur.
1935 Beginn des italienisch-abessinischen Krieges.
1936 König Georg V. von England †. Nachfolger Georg VI. Angliederung Abessiniens an Italien. Beginn d. Bürgerkrieges in Spanien.
1937 Japan eröffnet die Feindseligkeiten gegen China.
1938 Österreich dem Deutschen Reich zugehörig erklärt.
1939 Ende des span. Bürgerkrieges. Italien annektiert Albanien. 30. Aug.: Die Bundesversammlung wählt Henri Guisan als General. Besetzung Polens durch Deutschland. 2. Septemb.: 1. Generalmobilmachung der schweizer. Armee. 30. Nov.: Beginn des Freiheitskampfes der Finnen.
1940 12. März: Finnland und Russland schliessen Frieden. 9. April: Deutsche Truppen dringen in Dänemark u. Norwegen ein. Mai 10.: Deutscher Angriff auf Belgien, Holland, Luxemburg. Churchill wird engl. Ministerpräsident. 11.: 2. Generalmobilmachung d. schweiz. Armee. 15.: Holland u. 28.: Belgien kapitulieren. Juni 6.: Beginn der neuen deutschen Offensive gegen Frankreich. 10.: Norwegen kapituliert. 11.: Italien erklärt Grossbritannien u. Frankreich d. Krieg. 14.: Einmarsch deutscher Truppen in Paris. 17.: Russland besetzt nach Litauen auch Lettland u. Estland. 18.-21.: nahezu 40000 alliierte Truppen überschreiten die Schweizergrenze im Berner Jura. 22.: Waffenstillstand zw. Deutschland u. Frankreich u. 24.: zw. Italien u. Frankreich. 28.: Rumänien tritt Gebiete Bessarabiens u. der Nordbukowina an Russland ab. Sept. 6.: Abdankung König Carols von Rumänien zugunsten seines Sohnes Michael. 27.: Abschluss des Drei-Mächte-Paktes in Berlin zw. Deutschland, Italien u. Japan. Roosevelt wird zum 3. Mal als Präsident der U.S.A. gewählt. Nov. 7.: Beginn der allnächtlichen Verdunkelung in der Schweiz. 20.-24.: Ungarn, Rumänien u. die Slowakei treten dem Drei-Mächte-Pakt bei. Dez. 6.: Brit. Offensive gegen Libyen (6. Jan. 41 Bardia, 23. Jan. Tobruk erobert). 16.–22.: Bombenabwürfe auf Basel und Zürich. 29.: Schwerste Bombardierung Londons seit Kriegsbeginn.
1941 Jan. 16.: Heimkehr der franz. Internierten. März 1.: Bulgariens u. 25.: Jugoslawiens Beitritt zum Drei-Mächte-Pakt. 9.: Der amerikan. Senat nimmt die Gesetzesvorlage über die Englandhilfe an. 27.: Umschwung in Jugoslawien; der 17jährige Peter II. wird König. April 6.: Einmarsch deutscher Truppen in Jugoslawien und Griechenland. In Abessinien erobern die Engländer Addis-Abeba. 9.: Die Schweizerflagge wird als „Hoheitszeichen zur See" anerkannt; Schweizer Schiffe befahren die Weltmeere. 27.: Einmarsch der Deutschen in Athen. Mai 3.: Beginn des irakischen Konfliktes (1. Juni: Waffenstillstand). 18.: Proklamation des Herzogs v. Spoleto (Vetter des Königs v. Italien) zum König v. Kroatien. 20.–30.: Einnahme Kretas durch deutsche Fallschirm- und Luftlandetruppen. Juni 22.: Deutschland,

Italien u. Rumänien erklären Russland den Krieg, am 25. Finnland u. am 27. Ungarn. Juli: Vormarsch der Deutschen auf der ganzen Front von Finnland bis zum Schwarzen Meer. Schlachten bei Bialystock und Minsk. 13.: Durchbruch der „Stalin-Linie", 895 000 russ. Gefangene. 12.: Abschluss des brit.-russ. Militärbündnisses. 14.: Syrien u. Libanon von Briten besetzt. August: Vormarsch der Deutschen in der Ukraine. Aug. 13.: 1. Lastwagenkolonne für den schweiz. Transitdienst durch Spanien verlässt Genf. 25.: Einmarsch brit. u. russ. Truppen in Iran. Sept. 8.: Engl. Landung auf Spitzbergen. 21.: Die Deutschen erreichen das AsowscheMeer.Schlachtb.Kiew, 665 000 Gefangene. Okt. 1.: Warenumsatzsteuer, Schweiz, tritt in Kraft. Bis 18.: Doppelschlacht bei Wjasma und Briansk, 648 000 russ. Gefangene. Nov. 8.: Island wird amerikan. Flottenstützpunkt. 18.: Beginn der brit. Offensive in Libyen. 28.: Kriegsschluss in Abessinien. 30.: russ. Gegenoffensive beginnt. Dez. 8.: Kriegsausbruch Japans gegen U.S.A. und Grossbritannien. Die Japaner erobern bis Ende April 1942 sämtl. Inseln des Malaiischen Archipels u. dringen in Hinterindien bis zum Golf von Bengalen vor (Kapitulation von Singapur 15. Febr., von Rangoon 8. März, von der Inselfestung Corregidor, Philippinen, 6. Mai). U-Boot-Krieg auf amerikanische Schiffe ausgedehnt. **1942** Jan. 3.: Abschluss der „Charta der 26 Nationen" (Anti-Achsenpakt). 15.–28.: Panamerikan. Konferenz in Rio de Janeiro empfiehlt den Abbruch der diplomat. Beziehungen mit den Achsenmächten. 21.: Beginn der deutsch-ital. Gegenoffensive in Libyen. 25.: Das Schweizervolk verwirft die Initiative für Volkswahl des Bundesrates. März 1.: Einführung der Fleischrationierung in der Schweiz. 31.: Der Allindische Kongress lehnt die britischen Vorschläge ab. Mai 5.: Britische Truppen landen auf Madagaskar (franz.). 12.: Beginn der deutschen Offensive gegen Russland, auf der Krim. 14.: Beginn einer russ. Offensive bei Charkow. 21.–28.: Abwehrschlacht bei Charkow, 165 000 russ. Gefangene. 26.: Beginn der Offensive Rommels in Libyen. 31.: 1250 engl. Bomber greifen Köln an. Juni 21.: Tobruk und Bardia kapitulieren. 25.: Vorstoss Rommels über die ägypt. Grenze. Juli 1.: Russ. Festung Sebastopol auf der Krim gefallen. Mitte Mai–Mitte Juli: 706 000 russ. Gefangene. Juli 5.: Die Stadt Genf feiert ihr 2000jähriges Bestehen. 18.: Kriegserklärung der U.S.A. an Ungarn, Rumänien, Bulgarien. August 4.: Der Bundesrat verschärft die Strafbestimmungen zum Schutze der Landesverteidigung und der Sicherheit der Eidgenossenschaft (Todesstrafen). 5.: Deutsche Brückenköpfe am Ufer des Kuban gebildet. 11.: Amerikan. Truppen landen auf Salomon-Inseln. 19.: Verlustreicher britischer Landungsangriff bei Dieppe. 22.: Kriegserklärung Brasiliens an Deutschland und Italien. 24.: Kampf um Stalingrad beginnt. September 16.: U.S.A.-Truppen in Belgisch-Kongo. 28.: Offensivbefehl an alle russischen Armeen. Oktober.: Bombardierung norditalien. Städte. 15.: Rationierung von Brot und Milch in der Schweiz. 24.: Britische Offensive in Ägypten beginnt. November 8.: Amerikanisch-britische Landung in Franz.-Nordafrika; 11.: Einstellung des Kampfes auf Befehl Admiral Darlans. Einmarsch deutscher u. ital. Trup-

pen in die bisher unbesetzte Zone Frankreichs. 12.: Dritte Seeschlacht bei den Salomonen mit schweren Verlusten bei Amerikanern und Japanern. 27.: Toulon von den Deutschen besetzt; teilweise Selbstversenkung der franz. Flotte. Auflösung der franz. Armee. Rund 14 500 Flüchtlinge in der Schweiz. Dezember 12.: In Sins (Aargau) und im Oberwallis werfen britische Flugzeuge Brandbomben ab. Vom 19. November an: 72 400 deutsche Gefangene im Abschnitt Stalingrad. 14.: Russische Offensive am mittleren Don. 15.: Die Alliierten stürmen Buna auf Neuguinea. 20.: Bildung eines Iberischen Blocks zur Aufrechterhaltung der Neutralität Spaniens und Portugals. 21.: Grubenunglück in Ufhusen (Luzern) fordert 7 Todesopfer. 24.: Admiral Darlan in Algier ermordet; zum Nachfolger wird am 27. General Giraud bezeichnet. 31.: Berlin meldet: Seit 1. Januar 1450 alliierte Schiffe versenkt. Moskau meldet: In 6 Wochen 1589 Ortschaften zurückerobert, 137 600 Gefangene.

1943 Januar 3.: Russische Offensive im Kaukasus. 18.: Die Russen durchbrechen den Ring um Leningrad. 19.: Chile bricht mit den Achsenmächten. 23.: Tripolis von den Briten besetzt. 26.: Abschluss der 10tägigen Konferenz v. Casablanca („Konferenz der bedingungslosen Kapitulation") in Anwesenheit von Roosevelt, Churchill, sowie Geral Giraud und de Gaulle. 29.: Britische Truppen überschreiten die tunesische Grenze. 31.: Die deutsche Besatzung von Stalingrad kapituliert. Februar 9.: Ende des japan. Widerstandes auf Guadalcanar (Salomonen). März 29.: Mareth-Linie (Tunesien) in britischer Hand. April 7.: Bolivien bricht mit den Achsenmächten. Mai 12.: Ende des Feldzuges in Tunesien; 291 000 deutsche und italienische Gefangene. – Verschärfte Fliegerangriffe gegen Italien. 17.: Zerstörung von zwei grossen Talsperren im Ruhrgebiet durch die R.A.F. verursacht grosse Überschwemmungen. 22.: Veröffentlichung des Dekrets zur Auflösung der Kommunistischen Internationale, Moskau. Erneute schwere Kämpfe am Kubanbrückenkopf. Juni 3.: Bildung eines franz. „Befreiungskomitees" in Algier; Einigung zwischen Giraud und de Gaulle. 11.: Kapitulation der Insel Pantelleria nach schweren Luftbombardierungen. 21.: Bombardierung Friedrichshafens; durch deutsche Fliegerabwehrgeschosse drei Tote in Kümmertshausen (Thurgau). 29.: Zurückeroberung von Hangtschau durch die Chinesen. Juli: Offensive der Alliierten im Südpazifik; Kämpfe auf den Salomonen-Inseln. 5.: Tod des polnischen Ministerpräsidenten General Sikorski durch Flugzeugabsturz in Gibraltar. Beginn der schweren Panzerschlachten an der Ostfront im Abschnitt Bjelgorod-Orel. 10.: Truppenlandungen der Alliierten auf Sizilien; ständiges Vorrücken unter schweren Kämpfen. 13.: Zahlreiche Bombenabwürfe in der Westschweiz; Abschuss zweier britischer Bomber durch die schweiz. Fliegerabwehr. 19.: 500 Flugzeuge greifen Rom an. 25.: Demission Mussolinis; König Viktor Emanuel betraut Marschall Badoglio mit der Leitung der Regierung. August 5.: Catania auf Sizilien von den Alliierten erobert. Orel und Bjelgorod von den Russen erobert. — Ständig schwere Luftangriffe der Alliierten bei Tag und Nacht auf deutsches und italienisches Gebiet.



Bund der 3 Waldstätte, 1291—1332: Uri, Schwyz, Unterwalden (Ob- und Nidwalden). **Bund der 4 Waldstätte,** 1332—1351 (Luzern Eintritt 1332). **Bund der 8 alten Orte,** 1353—1481 (Zürich 1351, Glarus und Zug 1352, Bern 1353). Freiburg 1481, Solothurn 1481, Basel (Stadt und Land) 1501, Schaffhausen 1501. **Bund der 13 alten Orte,** 1513—1803 (Appenzell A.-Rh. und I.-Rh. 1513). **Bund der 19 Kantone,** 1803—1815 (St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt 1803). **Bund der 22 Kantone,** von 1815 an (Wallis, Neuenburg, Genf 1815. Wiener Kongress).